



# NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Beteiligungsrates

am Mittwoch, 28.10.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende: 19:55



Anwesenheitsliste

Vorsitzende

Ricarda Bodenseh

Evi Julier

Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrats:

Susanne Burgdörfer

Lea Heidbreder

Kim Neumann

Hans Peter Thiel

Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft:

Linda Galm

Ann-Kathrin Hammer

Dr. Gisela Kalvoda

Harald Krapp

Georg Schmalz

Detlef Stephan

Entschuldigt

Michael Mayer



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Bürgerbeteiligung in Zeiten von Corona am Beispiel des neuen Hochwasserschutzkonzepts des EWL
2. Mängelmelder für die Stadt Landau
3. Vorschau auf die Online-Beteiligungsplattform „mitredeninLD.de“
4. Erstellung individueller Ortsbildanalysen, Gestaltungsfibeln und -satzungen für die Ortskerne der acht Landauer Stadtdörfer



## Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende Ricarda Bodenseh begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wegen der Pandemie-Lage sei aktuell vieles unsicher und in Sachen Bürgerbeteiligung könnten derzeit nur wenige Termine stattfinden. In dieser Sitzung solle es unter anderem darum gehen, wie Bürgerbeteiligung in Zeiten von Corona aussehen könne und welche Vor- und Nachteile das mit sich bringe.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Bürgerbeteiligung in Zeiten von Corona am Beispiel des neuen Hochwasserschutzkonzepts des EWL

Falk Pfersdorf, Vorstand EWL, stellte den Ratsmitgliedern die aktuell laufende Beteiligung zum Hochwasserschutzkonzept vor. So habe es bisher drei Vor-Ort-Begehungen gegeben. Diese fanden unter folgenden Corona-bedingten Regeln statt: Vorherige Anmeldung, Maskenpflicht, Abstand. Die Einhaltung der Regeln wurde durch eine Aufsichtsperson pro 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichergestellt. Das Konzept habe sich bewährt, die Beteiligung falle allerdings trotz sehr aufwendiger Vorbereitungen und Öffentlichkeitsarbeit eher gering aus.

Mitglied Dr. Gisela Kalvoda regte an, die Ortsvorsteher früher über diese Veranstaltungen zu informieren. Wenn man die Termine frühzeitig wisse, könnten sie bspw. in Wollmesheim auch in der viel gelesenen Dorfzeitung veröffentlicht werden.

Mitglied Linda Galm schlug vor, die Besucherinnen und Besucher der gut besuchten Info-Veranstaltung im Jahr 2018 per E-Mail zu kontaktieren.

Herr Pfersdorf erklärte, dass dies leider nicht möglich sei, da man diese Mailadressen nicht erhoben habe und aus datenschutzrechtlichen Gründen auch nicht dafür verwenden dürfte, wenn man sie denn hätte.

Mitglied Harald Krapp meinte, dass man dann anhand der nach dem letzten Starkregen angefertigten Mängelliste die Anwohnerinnen und Anwohner der damals betroffenen Straßen gezielt einladen könne. Außerdem merkte er an, dass Bürgerbeteiligung auch gelernt werden müsse. Vielleicht sei man in Landau einfach noch nicht soweit. Darum müsse man aufpassen, dass man nicht zu viel Kraft und Zeit für großangelegte Formate verschwende.

Mitglied Galm stellte ebenfalls in Frage, ob sich der Aufwand lohne. Sie schlug außerdem vor, bereits gewonnene Interessierte mit Hilfe eines Newsletters bei der Stange zu halten.

Mitglied Lea Heidbreder erkundigte sich, warum man von einer Beteiligung mittels Crowdmapping abgesehen habe.

Herr Pfersdorf betonte, dass diese Lösung noch nicht generell vom Tisch sei. Sie sei aber teuer und man habe in diesem Format mit den Leuten vor Ort ins Gespräch kommen wollen.

Mitglied Susanne Burgdörfer relativierte die Aussage, dass die bisherigen Veranstaltungen hauptsächlich von Ortsbeiratsmitgliedern besucht wurden. Auch sie seien Bürgerinnen und Bürger und wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Stadtdörfern. Das Vor-Ort-Format finde sie gut, in den Stadtdörfern freue man sich erfahrungsgemäß, wenn die Verwaltung in die Dörfer komme.

Mitglied Galm ergänzte, dass man es ja auch positiv sehen könne, wenn wenige Leute zu weiterführenden Beteiligungsveranstaltungen kämen. Vielleicht sei ihr Bedarf einfach schon mit der ersten Veranstaltung gedeckt worden und im weiteren Verlauf vertrauten sie einfach auf die Kompetenz der Verwaltung.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Mängelmelder für die Stadt Landau

Die Vorsitzende stellte dem Beteiligungsrat den Mängel- und Ideenmelder der werdenkt-was GmbH aus Darmstadt am Beispiel der Stadt Ludwigshafen und der Insel Sylt vor. Bürgerinnen und Bürger können dabei online auf einer Karte einen Punkt markieren und einen Mangel melden wie etwa eine kaputte Laterne ggf., auch mit Foto. Diese Info werde dann direkt an die zuständige Sachbearbeiterin oder den Sachbearbeiter weitergeleitet. Nach der Bearbeitung bekomme die Bürgerin bzw. der Bürger eine Rückmeldung und die Meldung werde auf der Online-Karte grün hinterlegt.

<https://www.ludwigshafen.de/buergernah/buergerservice/maengelmelder>  
<https://gemeinde-sylt.maengelmelder.de/#pageid=1>

Mitglied Burgdörfer erkundigte sich, ob dieses Angebot zusätzlich zum bisherigen Scherbentelefon gedacht sei.

Die Vorsitzende verneinte dies, wies aber darauf hin, dass über die Behördennummer 115 auch telefonische Mängelmeldungen erfolgen könnten.

Mitglied Krapp erkundigte sich nach dem Datenschutz.

Die Vorsitzende sagte, dieser sei durch das beauftragte Unternehmen gewährleistet.

Mitglied Kim Neumann sprach ein großes Lob für den Mängelmelder aus.

Mitglied Dr. Kalvoda regte an, die Ortsvorsteher über größere behobene Mängel zu informieren.

Vorsitzende Bodenseh erklärte, der Mängelmelder sei auch von den Ortsvorstehern einsehbar.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Vorschau auf die Online-Beteiligungsplattform „mitredeninLD.de“

Die Vorsitzende Bodenseh zeigte dem Beteiligungsrat die noch nicht öffentliche Beteiligungsplattform [www.mitredeninLD.de](http://www.mitredeninLD.de). Sie fragte die Mitglieder nach Vorschlägen und Anmerkungen zu Gestaltung und Inhalt.

Mitglied Neumann regte an die Beteiligungsplattform auch auf der Startseite der städtischen Homepage zu verlinken.

Dr. Kalvoda schlug vor, häufig Geklicktes und ausgesuchte Vorzeigeprojekte prominent zu platzieren.

Frau Galm meinte, das Archiv solle nach Jahren und nach Projekten angezeigt werden können.

Auch Frau Neumann sagte, man solle mit Filter- und Suchfunktionen arbeiten.

Dr. Kalvoda ergänzte, die Texte auf der Seite sollten möglichst kurz und schnell zu erfassen sein.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Erstellung individueller Ortsbildanalysen, Gestaltungsfibeln und -satzungen für die Ortskerne der acht Landauer Stadtdörfer

Jörg Seitz, Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung, Denkmalpflege präsentierte dem Beteiligungsrat Ausschnitte aus der geplanten Online-Beteiligung zu den Gestaltungssatzungen für die Stadtdörfer. Sie sei aufwendiger und kostenintensiver als „normale Bürgerbeteiligung“ wie etwa in Form eines Workshops vor Ort.

Der Beteiligungsrat nahm das wohlwollend zur Kenntnis.

Herr Krapp regte an, die Möglichkeit für Interaktion zu schaffen. Generell sehe er Online-Beteiligung zur Nicht-Pandemie-Zeiten eher als Ergänzung und nicht als Ersatz für Beteiligung mit Präsenzveranstaltungen.

Zum Abschluss regten die Mitglieder an, die Dezember-Sitzung falls kein Präsenztermin möglich sei, durch eine Video-Konferenz zu ersetzen.





Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Beteiligungsrates der Stadt Landau in der Pfalz am 28.10.2020 umfasst 4 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 9.

Vorsitzende

Ricarda Bodenseh

Schriftführerin

Lena Wind